

Liebe Leserin, lieber Leser,



Glück – was ist das eigentlich? Würde man zehn Menschen fragen, erhielte man wahrscheinlich ebenso viele verschiedene Antworten. „Als hätte man plötzlich einen leuchtenden Schnitz Nachmittags-sonne verschluckt“, so beschreibt die neuseeländisch-britische Schriftstellerin Katherine Mansfield das Gefühl des Glücks. Das Glück lässt sich nur schwer in Worte fassen und ebenso flüchtig ist es. Doch es beschäftigt jeden Menschen: Wir wünschen uns gegenseitig Glück, wenn ein neues Jahr beginnt oder eine Lebenswende bevorsteht. Die Wissenschaft forscht nach der Quelle der Lebensfreude und ständig erscheinen neue Ratgeber zum Thema. Die Suche nach dem Glück ist so alt wie die Menschheit selbst. Das hat die Autorin Rita Peter festgestellt, als sie einen Streifzug durch die Kulturgeschichte des Glücks unternommen hat. Ihren Beitrag lesen Sie ab Seite 4.

Die gesamte extra-Ausgabe der „Mitarbeiterin“ widmet sich dem Glück – und der Frage, wie es sich finden lässt. Eine klare Antwort gibt die Jahreslosung für das Jahr 2014, die die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen als Leitvers gewählt hat: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28). Dieses Leitmotiv hat die Autorin Angelika Brunner auch für ihren Wortgottesdienst gewählt. Sie lädt dazu ein, sich der Spuren Gottes im eigenen Leben zu besinnen (ab Seite 28).

Das Christentum hatte in seiner Geschichte ein eher gespaltenes Verhältnis zum Glück, über Jahrhunderte verdächtigte oder verteufelte die Kirche das irdische Glück. Der Autor Anton Bucher, Professor für Religionspädagogik, geht in seinem Beitrag der Frage nach, wie es um das Verhältnis von Glück und Glaube steht. Er kommt zu dem Schluss, dass viel glückspsychologische Weisheit in der Bibel steckt, ja dass sie als Wegweiser zum Glück gelesen werden kann. Den Beitrag finden Sie ab Seite 12.

Aufmerksam zu sein für die kleinen Glücksmomente – das ist Teil der Lebenskunst. Glücksforscher sind davon überzeugt, dass der Schlüssel zum Glück zu einem guten Teil die eigene innere Haltung ist. Doch wie sieht das gute Leben aus? Wege zu mehr Lebensfreude beschreibt die Autorin Margret Nußbaum in ihrem Beitrag „Des eigenen Glückes Schmied sein“ (ab Seite 24).

Ich wünsche Ihnen einen Sommer mit vielen glücklichen Augenblicken und sende Ihnen herzliche Grüße!

Ihre

Jutta Oster